

Grosser Stadtrat

E 06. Juni 2023

Nr. 11

Grossstadträtin SP
Angela Penkov
Kasinogässchen 1
8200 Schaffhausen



An den
Grossstadtratspräsidenten
Stadthaus
Safrangasse 8
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, den 29.5. 2023

Postulat:

Barrierefreie Kommunikationen – Behördeninformationen in Einfacher und Leichter Sprache

Sehr geehrter Herr Grossstadtratspräsident

Gerne möchte ich Sie bitten, folgendes Postulat auf die Traktandenliste zu setzen:

Antrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, in welchen öffentlichen Bereichen der Stadtverwaltung die Kommunikation mit der Bevölkerung verbessert und die Vermittlung von Informationen durch die Anwendung der Einfachen oder Leichten Sprache optimiert werden kann. Der Stadtrat wird gebeten, diese Prüfung in Bezug auf schriftliche Dokumente wie Briefe und Informationen auf digitalen Plattformen vorzunehmen.

Begründung:

15 Prozent der Erwachsenen in der Schweiz verfügen nur über geringe Lesefähigkeiten und haben Mühe, längere und komplexe Texte zu lesen¹. Sie können beispielsweise Behördenbriefe und Bescheide nicht richtig verstehen. Vielen Betroffenen fällt es ausserdem schwer, sich auf digitalen Plattformen zurecht zu finden. Eine Onlineanmeldung oder eine Fristverlängerung kann eine unüberwindbare Hürde darstellen.

Zu den Betroffenen gehören verschiedene Gruppen: Menschen mit Migrationshintergrund, die der Sprache noch nicht mächtig sind, Menschen mit Analphabetismus, Menschen mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen, ältere und pflegebedürftige Menschen.

Betroffene bleiben aufgrund ihrer erschwerten Voraussetzungen ungenügend informiert und können ihre Rechte nicht ausreichend wahrnehmen, beispielsweise, wenn es um Rekurse geht. Auch wird die politische Partizipation erschwert, da politische Vorlagen und Abstimmungsmagazine in einer für sie zu komplexen Sprache formuliert sind. Diese Menschen sind bei behördlichen Massnahmen auf mündliche Informationen durch Fach- und Drittpersonen angewiesen, was ihre Selbstbestimmung einschränken kann.

Um die Mitwirkung von Menschen mit geringerer Sprachkompetenz zu erhöhen und ihnen eine bessere Einbindung in die Gesellschaft und die politischen Prozesse zu ermöglichen, soll von Seiten der Verwaltung vermehrt die Leichte Sprache oder Einfache Sprache angeboten werden. Folgend eine kurze Erläuterung der Begriffe².

Die **Leichte Sprache** gilt als Sprache mit dem geringsten Schwierigkeitsgrad und soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Sie umfasst neben Sprachregeln auch Rechtschreibregeln sowie Empfehlungen zu Typografie und Mediengebrauch. Ein Text wird beispielsweise einfacher verstanden, wenn er kurze Sätze mit je einer Aussage enthält.

In der **Einfachen Sprache** wird auf komplizierte Satzstrukturen oder wenig bekannte Fremdwörter verzichtet. Die Einfache Sprache zielt auf Menschen, die Probleme haben, komplexere Texte zu verstehen. Sie ist bei einem höheren Kompetenzniveau angesiedelt und weniger streng reguliert als die einfache Sprache. Zielgruppe der Einfachen Sprache sind Menschen, die das Thema eines Textes in einer anspruchsvollen Fachsprache nicht umfänglich erfassen könnten.

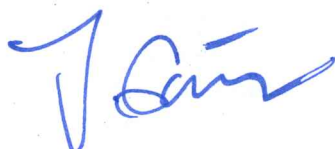
Behördeninformationen in Einfacher oder Leichter Sprache werden bereits erfolgreich umgesetzt: Als gutes Beispiel geht Uster (ZH) voran, welches im Rahmen der Themenwoche «Einfach besser» unter der Beteiligung der Bevölkerung einen Leitfaden ausgearbeitet hat. Abstimmungsanleitungen, Texte auf der Website und Bücher in den Bibliotheken werden neu in Einfacher Sprache angeboten.³

Eine barrierefreie Kommunikation führt zu einer erhöhten Mitwirkung und Partizipation aller Schaffhauser Menschen, denn von einer vereinfachten Sprache profitieren nicht nur die Betroffenen. Durch eine verständliche Sprache können Missverständnisse verhindert, Nachfragen reduziert, Behördengänge vereinfacht, Nerven geschont und langfristig Kosten gespart werden.

Besten Dank für die Entgegennahme.

Freundliche Grüsse
Angela Penkov




Matthias Fühl
Beobacht
St. Budaer


M. Lach
D. C. L. M. B. S. S.
 




¹ Bundesamt für Statistik, Erhebung ALL (Adult Literacy and Life Skills «Lesen und Rechnen im Alltag Grundkompetenzen von Erwachsenen in der Schweiz», 2006)

² <https://gesundheitsfoerderung.ch/news/kantonale-aktionsprogramme/einfache-sprache-ist-nicht-leichte-sprache>

³ Beispiel Abstimmungsanleitung in Leichter Sprache, Uster

https://www.uster.ch/docn/2953783/Text_Abstimmungen_A2_final.pdf

Eine einfache Checkliste für die «Einfache Sprache» in der Stadtverwaltung

https://www.uster.ch/docn/3333362/Checkliste_EinfacheSprache_20210607.pdf